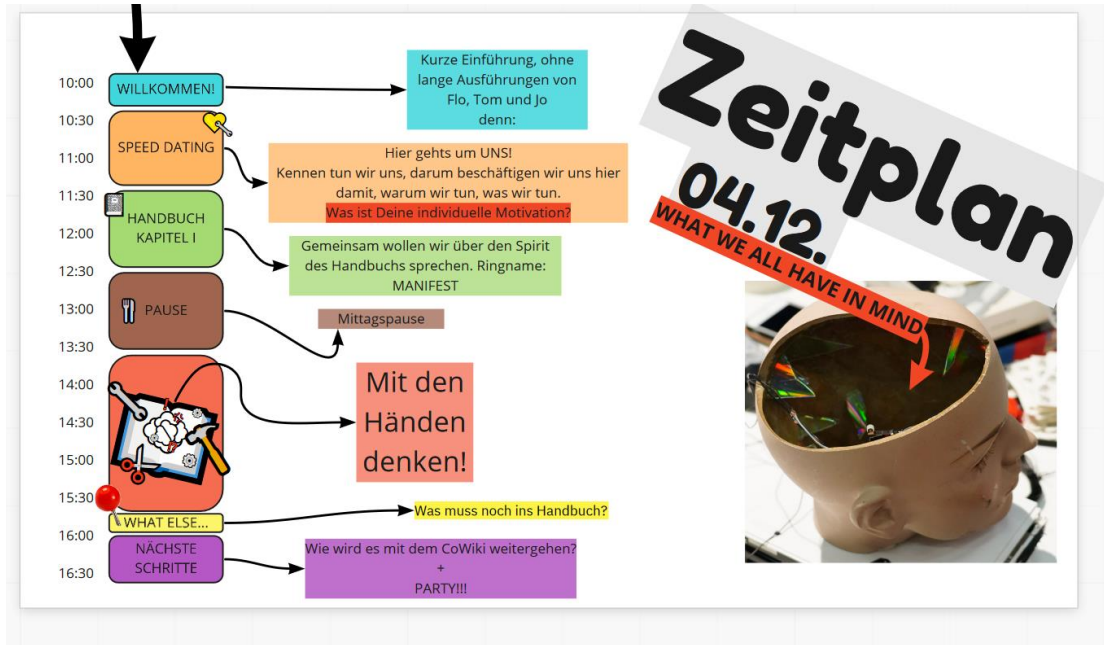


# Zusammenfassung: CoWiki reloaded am 04.12.2021

Teilnehmende: Martin Haman (FabLab Lübeck), Stefan Pfaff (Hobbyhimmel), Lars Volmerg (die urbanisten), Tom Hansing (anstiftung), Johannes May (Tinka Tank), Florian Artmann (die urbanisten)

## Ablauf



## Rückblick Juni – November 2021



CoWiki Reloaded

### Rückblick

- Entwicklung einer Grundstruktur für die digitale Zusammenarbeit
- (Re-)Aktivierung der AG-Weiterbildung
- Sammlung & Sortierung relevanter Materialien aus dem Netzwerk des VOW
- Erstellung einer Grundstruktur für das Handbuch
- Auswahl von Praxisbeispielen aus der Maschinen- und Werkzeugkunde
- Vorbereitung des ersten Weiterbildungsseminars in Dortmund

Bisher sind folgende Menschen an CoWiki reloaded beteiligt oder interessiert.

**TEAMPLAY**

Axel Weber (makeTreff Reutlingen)  
Martin Langlinderer (Hobbyhimmel)  
Susanne Kühn (Hobbyhimmel)  
Mario Parade (Wissenschaftsladen Potsdam)

Martin Haman (FabLab Lübeck)  
Stefan Pfaff (Hobbyhimmel)  
Agostino Faenza (Holzwerkstatt Gostenhof)  
Tobias Traitz (Holzwerkstatt Gostenhof)  
Elena Girardi (Slab Dresden)  
Johannes May (tinkertank)  
Lars Volmerg (die Urbanisten)  
Florian Artmann (die Urbanisten)  
Tom Hansing (anstiftung)

## Speed-Dating an der Tafelrunde

Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden zu den Fragen:

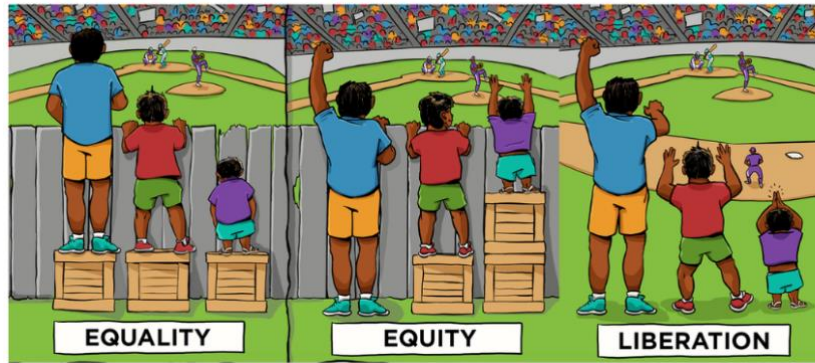
- Was machst du am liebsten in er Offenen Werkstatt?

- Was war dein Lieblingsprojekt?
- Was hat dich in die Offene Werkstatt gebracht? Was ist deine Motivation zu tun, was Du tust?
  - o Tiefes nachhaltiges Lernen
  - o Ermächtigung der Menschen selber zu machen
  - o abwechslungsreiche Projekte
  - o nicht nur Arbeit mit Werkstoff sondern auch mit Menschen
  - o Neues lernen und erfahren
  - o Das Glück anderer Leute...
  - o Zusammen ist mehr als alleine
  - o andere (tiefere) Wertschätzung.
  - o Menschen zusammenbringen, die sonst nichts miteinander zu tun haben ... über das (gemeinsame) tun
  - o Nähe zum Projekt ... Zeit für das Projekt
  - o anderen ermöglichen, was ich selbst als wichtig und gut empfinde
  - o (Denk)Räume eröffnen
  - o Werkzeuge anbieten
  - o Selbstverantwortliches Arbeiten

## Handbuch: Kapitel 1 – Das Manifest

Den Einstieg ins Thema „Manifest“ gab Tom Hansing und zeigte dabei einige Beispiele zur Inspiration und Anschauung.





Aus dem „Leitfaden zur Entwicklung einer Vision für OWs von Lorenz Erdmann, stellte Tom Hansing folgendes kurz vor:



Sie beschreibt die bevorzugte Zukunft einer Gruppe aus dem Jetzt heraus.  
(Identifikationsfunktion)

Sie gibt die Richtung vor, die durch ambitionierte Ziele untersetzt werden kann.  
(Orientierungsfunktion)

Sie basiert auf den gemeinsamen Werten einer Gruppe, sie ist emotional.  
(Legitimationsfunktion)

Sie unterstützt den gemeinsamen Aufbruch in eine noch ungewisse Zukunft, ist mitreißend.  
(Inspirationsfunktion)

### Einzel & Gruppenarbeit am Manifest

Fragestellung: Was sind die Leitsätze, nach denen Orte des Selbermachens für dich funktionieren?

Aufgabenstellung: Jeder sammelte für sich die wichtigsten Leitsätze und schrieb diese ins Miro-Board. Anschließend wurden die Sätze sortiert und priorisiert.

### Wichtigste Leitsätze die uns bewegt haben:

- Das Glück der anderen, ist auch mein Glück, aka. anderen helfen/andere befähigen gibt viel zurück, macht Spaß, ist erfüllend.
- Orte an denen man sich sicher, geborgen und wertgeschätzt wird.
- Niemand weiß und kann alles.
- Orte für soziale, ökologische und technische Innovationen.
- Neues ausprobieren und etwas wagen, jedoch mit "überschaubarem" Risiko.
- Wir suchen uns Unterstützung und Hilfe, wenn wir etwas nicht können oder uns unsicher mit etwas fühlen.

- Das Glück der anderen, ist auch mein Glück, aka. anderen helfen/andere befähigen gibt viel zurück, macht Spaß, ist erfüllend.
- Unperfektheit als Stärke (und Inspiration).
- Wissensaustausch über alle gesellschaftlichen Ebenen ohne Vorurteile.
- Gemeinsam mehr erreichen als alleine.
- Lernorte für nachhaltiges MACHEN.
- Die Welt gestalten, statt sie zu konsumieren.
- Solidarische Selbstorganisation (mit einem guten Schuss Verlässlichkeit und Verbindlichkeit)?
- Werkstatt ist Plattform - nicht ein festes von anderen vorgedachtes und umgesetztes Lern-Konzept (keine "Schule").

#### Weitere Ergebnisse aus dem Brainstorming der Leitsätze:

##### Umgang miteinander/Interaktion

- Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten
- Kein Stress, kein müssen, kein Leistungsdruck, keine Bewertung oder Beurteilung
- Da sind vielleicht andere die mir helfen, die Hürden zu überwinden.
- Selber machen, nicht machen lassen
- Aufgeschlossenheit und Interesse an den Ideen, Vorstellungen und Projekten anderer
- Wir sind für unsere Projekte und Aktivitäten selbst verantwortlich.
- Wir gehen achtsam, freundlich und vorausschauend miteinander um.
- Wir fragen um Erlaubnis wenn wir etwas nutzen das uns nicht gehört.
- Werkstatt ist offen... für gemeinsame Aktivitäten aber auch für "MEIN Projekt!"

##### Motivation / Philosophie

- Inspiriere andere und lass dich von anderen inspirieren
- Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Leute ermächtigen, dass sie auch andere ermächtigen können
- Viele Hirne für die Lösung eines Problems
- Endlich mal neue Probleme
- I help you, you help me.
- Leute motivieren und zeigen, dass man auch selber machen kann bzw. es gar nicht so schwer ist, wie gedacht
- Wertschätzung für selbstgebautes/repariertes fördern

##### Raum & Ort

- Wissen aus anderen Gewerken und Fachbereichen erkunden und zusammentragen
- Teilen von Wissen, Erfahrungen
- Orte an denen man Fehler machen darf und daraus lernen kann
- Offene Werkstätten sind Lehr-, Lern- und Lebensraum
- einen Ort schaffen, an dem Leute gerne lernen und von sich aus wieder kommen
- Entspannte Atmosphäre

##### Sicherheit / Fremd- & Eigenschutz

- Wir informieren einander über alle Sicherheitsrelevanten Dinge die uns auffallen und die die Sicherheit für alle verbessern.
- Ich hab was hinbekommen... was ich schon immer wollte aber mich nicht getraut habe, es nicht konnte oder durfte...

##### Sonstiges / nicht zugeordnetes

- "Du kannst hier alles lernen und heute fangen wir mit Folgendem an!
- Für jeden zugänglich
- Informalität als Stärke
- Werkstatt ist ein "niederschwelliges" Angebot: Finanziell, formal und ,,
- Gemeinsam mit anderen an Ideen für eine bessere, gerechtere, ökoloischere Welt arbeiten
- Beim MACHEN begreifen wir die Welt
- Gemeinschaft - Gemeinsam sind wir stark
- Einfach machen!
- Gemeinsinn durch Eigensinn ... oder ... Ohne Eigensinn, kein Gemeinsinn
- Diversität von Alter, Geschlecht, Kultur, ...
- Open Spaces for Open Societies

## **Mit den Händen Denken**

### **What else? Das muss noch ins Handbuch & Weiterbildungsprogramm!**

In Einzelarbeit wurde von den Teilnehmenden gebrainstormt, was für Sie am wichtigsten ist:

#### Was sind für dich essenzielle Punkte, Inhalte und Bestandteile des Handbuchs?

- Grundlegende Sicherheits-Standards in Werkstätten (geschlossene Schuhe, eng anliegende Kleidung, Keine Handschuhe an Bohrmaschine)
- Vorlagen Templates für Betriebsanweisungen (die Blauen Rahmen)
- Grundlegende Gerätespezifische "Anleitungen" für Standard (Hand-Geräte) und Vorlagen / Scripte für Einweisungen /Anleitungen in Groß-Maschinen
- Der Rechtliche Rahmen unter denen wir in den Werkstätten operieren - Versicherungsschutz durch den VOW...
- Leitfaden für Einweisung zur Hilfestellung
- Aufbau einer offenen Werkstatt
- Bürokratische Hürden, Was muss ich beachten beim Betreiben einer öffentlich zugänglichen Werkstatt?
- Quellen / Links zu weiteren Medien (z.B. YT-Videos)
- Rechtliche Rahmenbedingungen. Wer darf eigentlich was mit wem?
- Methoden, Spiele, Techniken zur Schulung von Achtsamkeit
- Checklisten für Ausstattung(en) für verschiedene Werksbereiche
- Gefahrstoffe in einer OW, Gefahrstoffanweisungen (Templates)
- Wie können ehrenamtlich Tätige unterstützt werden? Z. B. Bestätigung ehrenamtlichen Engagements ausstellen (Vorlage)
- Aussage zur Verbindlichkeit bzw. dass es nur Best Practice ist.
- Sammlungen zu Betriebsanleitungen, Gebrauchsinformationen zu möglichst vielen verschiedenen Gerätschaften, Werkzeugen und Maschinen
- Einfach Leitsätze der DOs und DON'Ts gelingender Befähigung
- Kinder- und Jugenschutz
- Vorlagen für wichtige Dokumente (Teilnahmebedingen, AGB's, Werkstattdeckel, Einweisungen, Gefahrenbeurteilungen, Betriebsanweisungen.....)
- Vorteile/Nachteile Gemeinnützigkeit/Organisationsform
- Grafiken, Bilder, Visualisierungen von Inhalten

#### Was sind für dich essenzielle Punkte, Inhalte und Bestandteile des Weiterbildungsprogramms?

- Didaktische "Grundlagen" zu Einweisungen / Anleitungen in OW's
- Video Format ist glaube ich ganz gut um es breit zu streuen...bzw. die Handbuch Inhalte zu untermauern. Also brauchen wir eine Anleitung How to Make a VOW Video
- Organisatorisches Und Handlungsrahmen im Kontext des rechtlichen Rahmens ...VOW-Versicherung
- Quasi sowas wie einen Jugendgruppenleiterschein für offene Werkstätten, Ausbilderschein ist u. U. schon zu umfangreich
- Wie wirke ich auf andere?
- Eine aufbauende Serie a la keines Seepferdchen und Freischwimmer.
- Kultur und gesellschaftliches Miteinander in offenen Werkstätten
- wo sind die Experten für bestimmte - nicht alltägliche - Themen. Fachlich und Organisatorisch.
- pädagogische Leitfäden für ein Kursprogramm mit Grundeinweisungen, Kurzeinweisungen, Vertiefungskursen, Workshops
- Wie kann Inklusivität/Offenheit wirklich gelebt werden in der Werkstatt (und durch Einweisungen/Anleitungen) (Stichworte: Kultursensibilität, leichte Sprache,...)
- Selbstreflexion, Ich und die Wirkung die mein Auftreten, Tun und Unterlassen, meine Sprache, Körpersprache etc. auf andere hat
- Grundlagen Seminar -> Ideele Ziele von OWs, Einweisung
- Transformationsdesign
- Maschinen Master Classes als praktischer (!) Gegenentwurf zu IHK Kursen
- Von der Idee zum Workshop: So gestalte ich einen Kurs
- Methoden, Techniken zur sinnstiftenden, partizipativen Organisation und Entscheidungsfindung.
- Video-Tutorials mit Einweisungen
- Wirkungsorientierung + Qualitätssicherung
- Rhetorik und Kommunikation

## Nächste Schritte

Abschließend wurden gemeinsam die nächsten Schritte und Prioritäten besprochen.

- Fokus auf Einweisungen und vorerst nicht auf Gründung/Betrieb
- klare Aufgaben verteilen
- Vom Allgemeinen zum Besonderen
- Hilfe beim eigenen Fortbilden mit Suchfunktion für die jeweiligen Bedürfnisse
- Sammlung mit gestellten Videos und theatralisch aufbereiteten Inhalten aus dem Leben Offener Werkstätten

